



Politik

Präsident Lai trifft mit Polens Ex-Präsident Wałęsa zusammen



Staatspräsident Lai Ching-te erklärte am 17. März während einer Begegnung mit dem früheren polnischen Präsidenten Wałęsa im Präsidialamt in Taipeh, dass Taiwan entschlossen sei, mit gleichgesinnten Partnern daran zu arbeiten, Frieden und Stabilität in der Region zu wahren, gleichzeitig wolle man Konjunktur und Entwicklung in aller Welt fördern.

Wałęsa war zu Gast in Taiwan, um am Yushan-Forum 2026 teilzunehmen, einer von der Regierung geförderten Konferenz zur internationalen Zusammenarbeit.

Wałęsa kommentierte, im gegenwärtigen Zeitalter sollten Länder gemeinschaftlich durch anhaltenden Dialog und Austausch nach Frieden und Wohlstand streben, und erwähnte, dass er wiederholt die VR China dazu aufgerufen habe, keine unpassenden Maßnahmen gegen Taiwan zu ergreifen. Polens ehemaliges Staatsoberhaupt stellte klar, er werde auch weiter an Taiwans Seite stehen, und unterstrich, Taiwans Zukunft solle vom taiwanischen Volk entschieden werden.

Sicherheit

Lehren für Taiwans Luftabwehr aus dem Nahost-Krieg

Das Verteidigungsministerium Taiwans plant, die Luftverteidigung mit dem Aufbau eines "T-Dome" zu stärken. Der Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten und Landesverteidigung im Parlament befasste sich mit den Lehren, die aus den Kämpfen im Nahen Osten gezogen werden können – insbesondere im Hinblick auf Taiwans Luftabwehr. Das Verteidigungsministerium erklärte, dass die jüngsten Kämpfe im Nahen Osten verdeutlicht hätten, dass Raketen- und Drohnenabwehr zentrale Aufgaben moderner Luftverteidigungs-systeme geworden seien.

Um auf die von China ausgehende Bedrohung durch mehrere Angriffswellen und unterschiedliche Waffentypen zu reagieren, werde das Militär gemäß den Anweisungen des Präsidenten auf Grundlage der bestehenden Luftverteidigungsfähigkeiten das "Taiwan-Schutzschild" T-Dome aufbauen und damit ein dichtes Schutznetz für Taiwan schaffen. In Kombination mit Luftabwehrsystemen wie Tien-Kung IV, Patriot und NASAMS solle ein mehrschichtiges Abfangnetz entstehen. Zugleich sollen künstliche Intelligenz und kosten-günstige Abwehrtechnologien eingeführt werden.

Im Hinblick auf die Abwehr von Drohnen erklärte das Ministerium außerdem, dass das Militär aktiv entsprechende Fähigkeiten aufbaue, um zu verhindern, dass China Drohnen einsetzt, um die Luftverteidigungsressourcen zu erschöpfen. Der stellvertretende Leiter der Planungsabteilung des Verteidigungsministeriums, Lien Chihwei sagte: „Angesichts der rasanten Entwicklungen von Techniken wie Drohnensteuerung, Störfestigkeit, Hindernisvermeidung, autonomer Navigation, künstlicher Intelligenz und Schwarmtechnologie sowie bei Gegenmaßnahmen wie Laser- und Hochenergie-Mikrowellenwaffen wird das Verteidigungsinnovationsteam weiterhin die neuesten Technologien zur Drohnenabwehr einführen. Gleichzeitig sollen durch internationalen Industrieaustausch und Kooperation etablierte Technologien aus dem In- und Ausland genutzt und zunächst in kleinen Mengen beschafft und getestet werden, um die Fähigkeiten zur Drohnenabwehr kontinuierlich zu verbessern.“

Wirtschaft

Delegation aus Dresden besucht Kaohsiung zur Vertiefung der Zusammenarbeit

Eine Delegation unter Leitung des Dresdner Oberbürgermeisters Dirk Hilbert befindet sich derzeit in Taiwan und besuchte am Montag die südtaiwanische Hafenstadt Kaohsiung, um die Partnerschaft in den Bereichen Halbleiter und Smart Cities weiter auszubauen, gab Kaohsiungs Stadtregierung am Dienstag bekannt. Nach der Bildung des „Taiwan-USA-Japan Halbleiter-Strategiedreiecks“ zwischen Kaohsiung, Arizona in den USA und der japanischen Präfektur Kumamoto entwickeln sich auch Kaohsiungs Verbindungen nach Europa zunehmend in Richtung konkreter Kooperationen. Am 16. März führte Hilbert eine Delegation aus Stadtrat und Verwaltung

zu einem Gegenbesuch nach Kaohsiung, wo sie von Vizebürgermeister Lin Chinjung empfangen wurde. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Zusammenarbeit in der Halbleiter-Lieferkette, bei Smart-City-Projekten sowie in der Ausbildung von Fachkräften. Beide Seiten bekräftigten ihr Interesse an einer langfristigen Partnerschaft.

Hilbert erklärte, der Besuch sei eine Erwiderung auf die Reise einer Kaohsiunger Delegation nach Dresden im vergangenen September. Ziel sei es, die bilateralen Beziehungen insbesondere in der Halbleiterindustrie und bei der Talentförderung weiter zu vertiefen.

Taiwans Wissenschaftsparks erwirtschafteten 2025 eindrucksvolle Einkünfte

Taiwans drei Wissenschaftsparks meldeten im Jahr 2025 Einkünfte in Höhe von insgesamt 5,8 Billionen NT\$ (158,37 Milliarden Euro), ein Zuwachs von 21,83 Prozent gegenüber dem Vorjahr, teilte die Kabinettsbehörde Nationaler Wissenschafts- und Technologie-Rat (National Science and Technology Council, NSTC) am 11. März mit.

Der NSTC schrieb diese Leistung — eine neue Höchstmarke — der umfassenden Halbleiter-Lieferkette des Landes sowie den anhaltenden Bemühungen des einheimischen Hightech-Sektors zu, Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie die Nutzung von Kapazitäten auszuweiten.

Nach Auskunft des NSTC fördere der internationale Trend zur Entwicklung von Technologien wie generative künstliche Intelligenz (KI) und Hochleistungsrechner die globale Nachfrage nach KI-Chips, was für die Halbleiter-Gewerbe günstig sei. Eine Aufschlüsselung der Einkunfts-zahlen zeige, dass der einheimische Sektor integrierter Schaltkreise mit 26,8 Prozent das größte Wachstum erfuhr, und der Präzisionsmaschinen-Bereich meldete einen Zuwachs von 24,73 Prozent, gefolgt vom Biotechnologie-Sektor mit 11,73 Prozent.

Zwar gab es in den Sektoren Computerzubehör sowie Informations- und Kommunikations-Technologie (Information Communications Technology, ICT) zweistellige Einbrüche wegen der Verlegung von Produktion und geopolitischen Herausforderungen, doch der NSTC bleibt hinsichtlich der Aussichten auf Verbesserungen optimistisch.